



Jens Beeck

Mitglied des Deutschen Bundestages

Matthias Seestern-Pauly

Mitglied des Deutschen Bundestages

Praktikumsbericht

Von Andrej Meyer

Ich habe im Rahmen meines Studiums für das höhere Lehramt ein freiwilliges etwa vierwöchiges Praktikum im Büro der Bundestagsabgeordneten Jens Beeck und Matthias Seestern-Pauly absolviert. Aufgrund meiner Fächerkombination Deutsch und Wirtschaft/ Politik, war es mir ein Anliegen den bundespolitischen Alltag des Parlamentarismus nicht nur aus Lehrbüchern oder Fernsehsendungen kennenzulernen, sondern ihn auch in der Realität zu erleben.

Mein Praktikum fiel anfangs noch in die parlamentarische Sommerpause, wobei die überwiegend restliche Praktikumszeit während der parlamentarischen Arbeitswochen stattfand. Hierdurch lernte ich sowohl den Arbeitsablauf der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Büro kennen, als auch die anfallenden Termine der Bundestagsabgeordneten innerhalb und vereinzelt außerhalb des Bundestages. Einen Großteil meiner Zeit verbrachte ich im Büro bzw. in den Liegenschaften des Deutschen Bundestages. Die Abgeordneten befanden sich während der so genannten Sitzungswochen ebenfalls im Büro und außerhalb dieser Wochen in ihrem Wahlkreis, um die politische Arbeit vor Ort zu unterstützen. Die erste Sitzungswoche, die ich miterleben durfte, war eine besondere. Es handelte sich um eine so genannte Haushaltswoche. In dieser Zeit drehte sich im Bundestag fast alles um Budgetierung und Finanzen. Das Aufsuchen von fachpolitischen Gremien oder die Wahrnehmung solcher Termine stellte für die Abgeordneten zu dieser Zeit eher die Ausnahme dar. Stattdessen standen haushalts- und finanzpolitische Verpflichtungen im Vordergrund.

Mein Aufgabengebiet war nicht von vorneherein auf einen einzelnen Bereich beschränkt und so konnte ich einen Einblick in die verschiedenen Aufgaben innerhalb des Abgeordnetenbüros erhalten. Viele meiner Tätigkeiten dienten der Unterstützung der Büroorganisation. Zudem habe ich im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit Bürgerschreiben verfasst, Vermerke oder Informationsdokumente zu bestimmten politischen Themen angefertigt und über eines dieser Themen auch einen Vortrag vor den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros gehalten. Desweiteren beschäftigte ich mich mit der Pflege und Verwaltung von Adress- und Kontaktdaten, die für den weiteren Arbeitsablauf im Büro von Relevanz waren.

Die mir übertragenen Aufgabenbereiche gaben mir ein umfassendes und vielfältiges Verständnis für die parlamentarische Arbeit von Abgeordneten. Dabei ging es größtenteils um solche Aufgaben, die der Unterrichtung der Bundestagsabgeordneten dienten. Das Hauptaugenmerk meiner Bürotätigkeiten lag demzufolge auf der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung zur erfolgreichen Durchführung der anfallenden Termine und Treffen der Bundestagsabgeordneten.

Hierzu dienten vor allem von mir erstellte Terminvorbereitungen oder Informationsdokumente. In meinen Aufgabenbereich fiel ebenso die Auswertung und Koordinierung von eingeholten Angeboten anlässlich der Suche nach einem neuen Visitenkartenhersteller oder das Verfassen eines Schreibens an den polnischen Botschafter in der Bundesrepublik Deutschland.

Während der Haushalts- und der späteren regulären Sitzungswoche, war es mir mehrere Male möglich an Treffen mit Schülergruppen oder Verbandsgesprächen sowohl mit Herrn Seestern-Pauly, als auch mit Herrn Beeck teilzunehmen. Darüber hinaus nahm ich desöfteren an Ausschusssitzungen teil. Die dort geführten Absprachen und Diskussionen ermöglichten mir einen einzigartigen Einblick in das strategische und organisatorische Gefüge einer im Bundestag vertretenden Partei. Ebenso hatte ich die Gelegenheit mich als Zuschauer an einer außerhalb des Bundestages stattfindenden Plenumsdiskussion zu beteiligen.

Besonders spannend und interessant empfand ich die Plenardebatten auf der Besuchertribüne im Deutschen Bundestag. Die Beschaffung der dafür erforderlichen Fraktionskarten gestaltete sich als sehr einfach und unkompliziert. Zusätzlich war es mir möglich Freikarten für die politischen TV-Talkshows „Maybrit Illner“ und „Hart aber fair“ zu organisieren. Dies war eine unterhaltsame und interessante Feierabendbeschäftigung, die ich nur wärmstens weiterempfehlen kann.

Insgesamt gesehen empfand ich mein Praktikum als große politische Bereicherung und in verschiedener Hinsicht als außergewöhnlich lehrreich. Es war eine hervorragende Erfahrung Herrn Beeck und Herrn Seestern-Pauly bei ihrer Arbeit zu begleiten und die Abgeordnetentätigkeit so unmittelbar miterleben zu können. Außerdem habe ich durch die Mitarbeit im Büro einen Einblick hinter die Kulissen erhalten, der mir für die Arbeit und dem Arbeitsumfang der Abgeordneten sowie ihrer Mitarbeiter ein sehr weitreichendes Verständnis gegeben hat.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle bei Herrn Beeck und Herrn Seestern-Pauly für die Möglichkeit des Praktikums recht herzlich bedanken. Das absolvierte Bundestagspraktikum war eine einmalige Erfahrung, die ich noch lange in Erinnerung behalten werde.